Freud und Leid für Rallye Club Perg bei Arbö-Rennen

Top-Ergebnisse und Ausfälle für die Rennpiloten

Mario Saibel fuhr in der Steiermark ins Spitzenfeld. Foto: RC Perg

PERG (red). Bei der heurigen Ausgabe der Arbö Admont Rallye waren wieder zahlreiche Perger Starter unterwegs. Mario Saibel erreichte mit seiner Co-Pilotin Rang vier in der Gesamtwertung und Platz zwei in der Klasse R4 Ebenfalls Grund zur Freude gab es für Peter Medinger, der für den beruflich verhinderten Beifahrer Philipp Lietz im Mitsubishi Evo VII eingesprungen ist. Platz drei in der Gruppe H, Gesamtplatz acht. „Mission erfüllt - Philipp konnte wichtige Punkte mitnehmen und kann beim Saisonfinale im Waldviertel ohne großen Druck seinen zweiten Meistertitel in der Gruppe H einfahren", so Medinger.

Weniger Glück hatte Rallye Club Obmann Franz Panhofer mit Copilotin Tamara Schweiger. Auf der siebten Sonderprüfung machte eine gebrochene Halbachse eine Weiterfahrt unmöglich.

Spezialgetriebe hielt nicht lange

Ebenfalls vom Pech verfolgt war Christoph Klausner. Das lange erwartete, speziell angefertigte Getriebe hielt gerade einmal 35 Sonderprüfungskilometer. Nach längerer Verletzungspause meldete sich Patrick Breiteneder beim Rallyecross-Rennen im ungarischen Nyirad mit einem Sieg zurück. Mit seinem Honda Civic konnte er Hauptkonkurrent Josef Strobl bezwingen.

Spiel des Monats – Asten gewinnt 3:0

Mit zwei schnellen Toren gewann SK Asten im Spiel des Monats der BezirksRundschauLiga Ost gegen SK Enns. Vor der Partie überreichten BezirksRundschau-Enns-Redaktionsleiterin Karina Stockhammer und Roland Beham von Sportsteam (2. von li.) den Matchball an Astens Obmann Alfred Narovnigg (1. von li.) sowie SK-Sektionsleiter Thomas Leonhardsberger. Werbung Foto: Habringer

Am Samstag werden die ÖSV Adler in Hinzenbach beim vorletzten Bewerb ihr Bestes geben. Foto: Privat

Erleben Sie eine Skisprungsenstation in Hinzenbach

Am 30. September und 1. Oktober 2011 springt die internationale FIS Skisprung-Elite mit Schlierenzauer, Morgenstern und Co im Rahmen des Skisprung-Grand Prix 2011. In Hinzenbach wird in der Energie AG Skisprungarena der vorletzte Bewerb dieser Competition über den Tisch gehen. Die Schanze ist eine Besonderheit auch für die ÖSV-Adler, gehört die Anlage in Hinzenbach zu den innovativsten der Welt. Der nordische Kombinierer Felix Gottwald ist angetan von der modernsten Schanze Österreichs und hat Spaß daran, hier zu trainieren. Auch Nachwuchscoach Andi Goldberger sieht in der Schanzenkonstruktion viele Vorteile: spezielle Messtechniken in der Anlaufspur helfen den Trainern bei der Analyse der einzelnen Sprünge. So können Schwächen und Stärken der Athleten besser ausgewertet werden. Gregor Schlierenzauer und Co überfliegen die modernste Schanze Österreichs. Ein Sportereignis der Extra-Klasse. Zahlreiche Sportbegeisterte machen sich auf, um die Skispringer anzufeuern und die rot-weiß-roten Fahnen zu schwingen.

Eifrige Autogrammjäger haben die Chance, ihrem Skisprungstar eine Unterschrift zu entlocken. Am Freitag, 30. September finden zwei Trainingsdurchgänge und die Qualifikation statt. Der Eintritt ist für alle Besucher frei. Für alle, die am Wettkampftag – Samstag, den 1. Oktober - nicht mit dem Auto anreisen, bietet sich eine Zugfahrt über Linz nach Eferding an, die stündlich fahren. Zwischen 10:00 und 18:00 Uhr bringt ein Shuttle die Zuschauer in die Energie AG SkisprungArena und wieder zurück. Ab 11:00 Uhr sorgt der Frühschoppen mit dem „Voralpenduo" im Festzelt bei kulinarischer Verköstigung für gute Laune. Nach dem Probedurchgang um 12:30 Uhr beginnt der Wettkampf um 13:30 Uhr. Die Skispringer heben vom Schanzentisch ab und werden die SkisprungArena Hinzenbach zum Kochen bringen. Die lautstarke Unterstützung der Fans könnte die Springer zu einem neuen Schanzenrekord verhelfen, der derzeit bei 97 Meter liegt. Eintrittskarten für Samstag erhalten Sie in allen Volksbank-Filialen in Oberösterreich. WERBUNG